Lied: „Macht hoch die Tür“

HINFÜHRUNG

Jetzt. Jetzt, mit dem Lied, das wir gerade gesungen haben, dem „Macht hoch die Tür“ ist der Advent vorbei.

Jetzt ist Weihnachten. Wirklich? Ob jetzt wirklich Weihnachten ist, für Sie und für mich, das hängt davon ab, ob wir unsere Türen, unsere Herzenstüren geöffnet haben für ihn, der auch in uns Mensch werden will.

Und so stellen wir diesen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen vertrauensvoll unter seinen Namen:

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.

Wir sind da mit unseren Fragen, Sorgen und Unzulänglichkeiten. Wollen wir den Herrn um sein Erbarmen bitten.

KYRIE

So. Und jetzt ist Weihnachten. Singen wir das Lied „O du fröhliche".

Lied: „O du fröhliche"

TAGESGEBET

Gott,
am Heiligen Abend kommen wir zusammen,
mit Freude, Erwartung und vielleicht auch etwas Unruhe.
Wir danken dir für das Licht,
das mit der Geburt Jesu in unsere Welt gekommen ist.
Lass dieses Licht heute Abend hier im Haus und in den Herzen aller die uns Lieb sind leuchten – in unserem Miteinander, in unseren Worten und in allem was wir tun.

Schenke uns offene Ohren,
damit wir die gute Nachricht hören.
Schenke uns offene Augen,
damit wir das Wunder von Weihnachten sehen.
Und schenke uns offene Herzen,
damit deine Liebe bei uns ankommen kann.

Behüte alle, die heute nicht bei uns sein können,
und tröste die, die traurig sind.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
der Frieden bringt und Licht in die Dunkelheit.

Amen.

LESUNG

Lesung aus dem Buch Jesája.

Um Zions willen werde ich nicht schweigen,
um Jerusalems willen nicht still sein,
bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit
und sein Heil wie eine brennende Fackel.

Dann sehen die Nationen deine Gerechtigkeit
und alle Könige deine Herrlichkeit.
Man ruft dich mit einem neuen Namen,
den der Mund des HERRN für dich bestimmt.

Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des HERRN, zu einem königlichen Kopfschmuck in der Hand deines Gottes.

Nicht länger nennt man dich „Verlassene“
und dein Land nicht mehr „Verwüstung“,
sondern du wirst heißen: „Ich habe Gefallen an dir“
und dein Land wird „Vermählte“ genannt.
Denn der HERR hat an dir Gefallen
und dein Land wird vermählt.

Wie der Bräutigam sich freut über die Braut,
so freut sich dein Gott über dich.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.
Ich verkünde euch eine große Freude:
Heute ist der Retter geboren;
er ist Christus, der Herr.
Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte

sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

PREDIGT

Was gehört zu einer richtig schönen Weihnachtskrippe? Die Heilige Familie: Das Kind in der Krippe, Maria und Josef. Ein paar Hirten. Schafe, Ochs und Esel. Und vielleicht auch schon die Heiligen drei Könige. Fehlt da

noch was? Ach ja, Engel gehören auch noch dazu. Noch was? Ja. Sie. Und ich auch ich.

Wenn Sie sich so eine Krippenszene vorstellen: Wo wäre Ihr Platz?

- Eher am Rande, etwas versteckt im Stall, hinten, bei Ochs und Esel, vielleicht das Geschehen etwas skeptisch beobachtend?
- Oder noch unterwegs, mit den Hirten, die noch gar nicht so recht wissen was sie halten sollen von diesem Kind in der Krippe?
- Oder mittendrin, ganz nah dran am Neugeborenen, der einmal den Menschen die Botschaft von der bedingungslosen Liebe verkünden und diese leben wird?

„Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben …“, hat der evangelische Theologe und Dichter Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert geschrieben. Es ist ein Lied voll inniger Liebe und Hingabe. In dem Kind in der Krippe erkennt Gerhardt den Mensch gewordenen Gott: Klein und schutzbedürftig ist er. Und vielleicht gelingt es Gerhardt gerade deshalb eine ganz persönliche, ja zärtliche Beziehung zu dem Kind aufzubauen.

Vieles hat Paul Gerhardt erleiden müssen in seinem Leben: Den 30-jährigen Krieg und seine Folgen, die Pest und harte persönliche Verluste. Vier seiner fünf Kinder musste er in ihren ersten Lebensjahren zu Grabe tragen. Und doch oder gerade deshalb ist ihm das Erkennen des Gotteskindes in der Krippe und die persönliche Hingabe Trost und Lebensquelle. „Ich lag in tiefster Todesnacht", heißt es in der dritten Strophe, „du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!".

Wieviel Lebenskraft mag entstehen, wenn man sich traut, ganz nah ran zu gehen an das Zentrum des Geschehens. Wieviel Ermutigung und auch Trost mögen entstehen, wenn man sich einlässt auf das Kind in der Krippe.

Weihnachten, das ist eine Einladung: Ganz nah ran zu gehen an die Krippe. Voller Dankbarkeit das Herz öffnen für das Kind. Und dann mit Hoffnung und und Lebensmut zurückkehren in den Alltag.

Lied: „Ich steh an deiner Krippe hier"

FÜRBITTEN

Guter Gott, in dieser heiligen Nacht stehen wir staunend an der Krippe. Wir bitten dich:

Stärke in uns die Fähigkeit, still zu werden und dein Licht zu erkennen. Christus, geboren für uns:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die sich nach Frieden sehnen:
Lass das Licht der Krippe in die dunklen Orte der Welt scheinen, besonders dort, wo Krieg, Hass und Angst herrschen. Christus, unser Frieden:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die, die heute Abend allein sind, die trauern oder keinen Ort haben, an dem sie willkommen sind:

Schenke ihnen Trost und Menschen, die an ihrer Seite bleiben. Christus, du kommst zu den Schwachen:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Gemeischaft hier im Haus, für Familien und Kinder: Segne alle, die in diesen Tagen miteinander feiern, und lass sie die Liebe spüren, die du uns in der Krippe eröffnest. Christus, du Kind in der Krippe:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für all jene, die mit uns glauben und hoffen: Erneuere uns durch die weihnachtliche Botschaft deiner Geburt und lass uns Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe sein. Christus, Licht der Welt:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, besonders jene, die wir in dieser Nacht schmerzlich vermissen: Nimm sie auf in dein Licht und schenk uns das Vertrauen, dass niemand verloren geht. Christus, Weg des Lebens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Dir sei Lob und Ehre, jetzt, alle Tage unseres Lebens und in Ewigkeit. Amen.